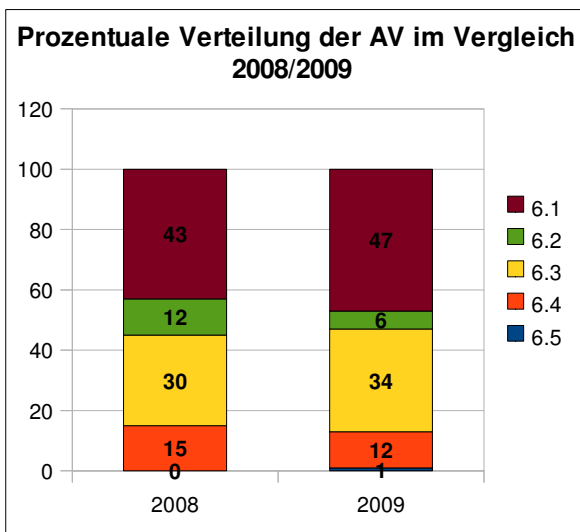


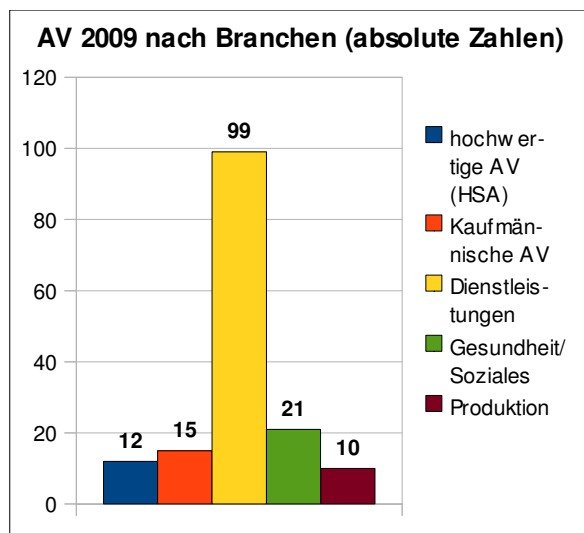
## .COOP[+]² Nachhaltigkeitsanalyse für das Jahr 2009 – Stichtag 31.12.2009



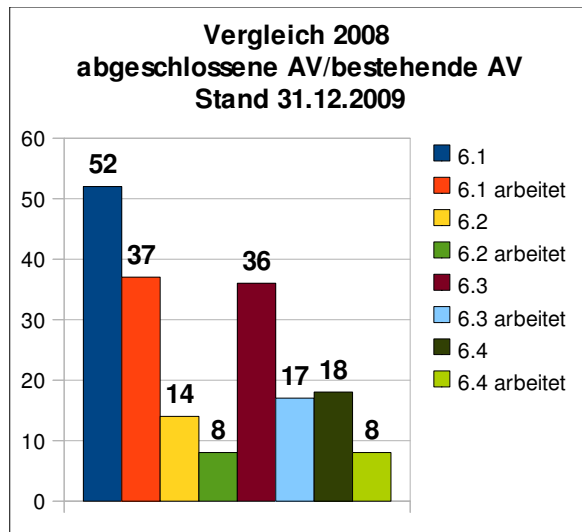
Es ist gelungen im Jahr 2009 die Integrationszahlen um ca. 30 % zu steigern. Somit konnten insgesamt 157 Integrationen (I1 und I2) abgerechnet werden. Im Vergleich zu 2008 ist zu erkennen, dass die Zahl der geförderten Arbeitsverträge um 8% gestiegen ist. Die Steigerung der Integrationen und das größere Interesse an Förderleistungen ist auf die wachsende Bekanntheit des Projektes in Jena zurückzuführen. Arbeitgeber nehmen gezielt Kontakt zu den Projektmitarbeitern von .COOP[+]² auf. Dadurch konnte das 2008 aufgebaute Netzwerk von Arbeitgebern gefestigt und weiter ausgebaut werden.

### Legende:

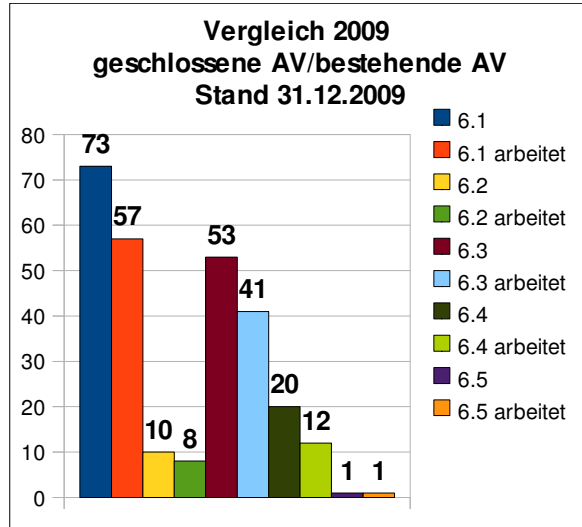
- 6.1 unbefristet mit Förderung
- 6.2 unbefristet ohne Förderung
- 6.3 befristet mit Förderung
- 6.4 befristet ohne Förderung
- 6.5 Existenzgründer



Unter Betrachtung der Branchenverteilung 2009 wird deutlich, dass das Dienstleistungsgewerbe mit 99 Arbeitsverträgen überproportional dominant und augenscheinlich krisensicher ist. Zum Dienstleistungsgewerbe zählen: Gebäudereinigung, Hausmeisterdienste, Verkauf, Galabau, Baunebengewerbe und Kraftfahrer. Auch der soziale Bereich, der vor allem durch die Pflege und Alltagsbegleitung charakterisiert wird, ist mit 21 Integrationen gut besetzt. Überraschend positiv sind die Integrationszahlen im kaufmännischen und höher qualifizierten Bereich (HSA). Die 27 Arbeitsverträge dokumentieren die Ausweitung der Arbeitgeberkontakte. Hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist die Produktion. Fehlende Mobilität und gesundheitliche Einschränkungen unserer Teilnehmer sind maßgebliche Hindernisse. Von den insgesamt 157 Arbeitsverträgen wurden 21 Einstellungen über Zeitarbeitsfirmen realisiert.



In Hinblick auf die Nachhaltigkeit der Integrationen ist es besonders interessant das Jahr 2008 zu betrachten. Mit Stichtag 31.12.2009 bestehen noch viele Arbeitsverhältnisse, die zwischen dem 01.01.2008 und dem 31.12.2008 geschlossen wurden. 71% der unbefristeten und geförderten Arbeitsverträge bestehen nach wie vor fort. Von den unbefristeten und nicht geförderten Beschäftigungsverhältnissen werden 51% weitergeführt. Diese Zahlen legen den Schluss nahe, dass die Förderung über Eingliederungszuschüsse und die .COOP[+]² – Einstellungsprämie Instrumente sind, die eine Einstellung beflügeln, deren Auslauf aber nicht zwangsweise zu einer Kündigung führen. Selbst die befristeten Arbeitsverhältnisse, deren Befristungsende meist vor dem 31.12.2009 lag, bestehen zu 47% bei einer geförderten und zu 44% bei einer ungeförderten Stelle fort. Mit Freude kann man sagen, dass auch aufgrund der guten Vorbereitung, unsere Teilnehmer auf dem Arbeitsmarkt bestehen.



Für das Jahr 2009 sind die Ergebnisse differenzierter zu bewerten, da für manche Arbeitsverhältnisse gezahlte Förderungen bis in das Jahr 2010 strahlen. Dennoch kann vermutet werden, dass die Arbeitsverhältnisse, die bis zum 31.12.2009 bestanden haben, auch 2010 größtenteils weiterhin bestehen, da die Arbeitnehmer qualitativ überzeugen.